

Kabinetttstücke –

Konzerte auf historischen Instrumenten

Montag, 24. März '03, 20 Uhr

„Die leisen Töne wecken nur noch Sehnsucht ...“
Die Wiederentdeckung des Komponisten Franz Vollrath Buttstedt
Barbara Kraus, Hammerflügel
Andreas Nohr, Lesung:
„Stumpf – ein historisches Kriminalmärchen im Jahre 1802“

Andreas Nohr, „Stumpf – ein historisches Kriminalmärchen im Jahre 1802“
Text I

Franz Vollrath Buttstedt (1735-1814)
Sonate Es-Dur
Allegro assai – Adagio – Allegro

Andreas Nohr, Text II

Franz Vollrath Buttstedt
Sonate B-Dur
Allegro – Andante – Un poco Presto

Pause

Andreas Nohr, Text III
(mit dem Adagio der Sonate A-Dur)

Franz Vollrath Buttstedt
Sonate Es-Dur
Adagio

Andreas Nohr, Text IV

Franz Vollrath Buttstedt
Sonate A-Dur
Allegro assai – Adagio – Prestissimo

Franz Vollrath Buttstedt entstammte der Familie des Komponisten und Musiktheoretikers Johann Heinrich Buttstedt. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Erfurt. Mit vierzehn Jahren spielte er bereits hervorragend Klavier und Violine, komponierte und brachte sich das Orgelspielen selbst bei. Nach seiner Lehrzeit, unter anderem beim Leipziger Thomaskantor Doles, fand er die erste Anstellung als Stadt- und Hoforganist im fürstlich Hohenlohischen Weikersheim. In den 1760er Jahren erschienen seine Claviersonaten neben Werken von C. Ph. E. Bach, G. Benda, L. Mozart und anderer Komponisten in Haffners Sammlung „Oeuvres Melées“ in Nürnberg. Buttstedt komponierte neben Klaviermusik Oratorien, Motetten, Kantaten, Symphonien, Kammermusik und Orgelwerke. 1766 erhielt er in der freien Reichsstadt Rothenburg die „Exspectanz“ auf die Nachfolge des 76-jährigen Organisten und Musikdirektors Anschütz, aber erst nach zehn Jahren konnte Buttstedt nach dessen Tod 1776 endlich die Stelle antreten. Er war dann jedoch bereits hoch verschuldet und psychisch kaum noch zu kompositorischer Arbeit in der Lage. Nach seinem Tod 1814 wurde die Organistenstelle eingespart – kein Nachfolger im Amt konnte sich also um Archivierung und Pflege der über fünfhundert Kompositionshandschriften kümmern; nur ein Bruchteil des Werkes Buttstedts konnte daher heute überhaupt wieder aufgefunden werden.

Barbara Kraus studierte Kirchenmusik, Orgel und Klavier in Bayreuth, Würzburg und Paris. Ihre Lehrer waren Günter Kaunzinger, Gerhard Weinberger und André Isoir sowie Margarita Höhenrieder und Erich Appel. Sie schloss ihre Studien ab mit dem A-Diplom Kirchenmusik 1990 sowie dem künstlerischen Diplom Klavier 1992. 1993 erhielt sie den Premier Prix d'Orgue als Stipendiatin des DAAD. Barbara Kraus tritt als freie Konzertorganistin bei internationalen Konzertreihen und Festivals auf, etwa in St. Petri Kopenhagen, an den Silbermann-Orgeln des Freiburger Doms, in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin, in St. Germain-des-Près Paris, bei den Thüringer Bachwochen oder beim International Edinburgh Festival. Daneben hat sie Rundfunk- und Fernsehproduktionen für verschiedene Sender aufgenommen. Frau Kraus ist ferner Jurorin beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“, sie ist Herausgeberin u. a. der Werke Buttstedts beim Medienkontor Hamburg und veröffentlicht Beiträge zu musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen Themen.

Andreas Nohr studierte Theologie und Philosophie in Bonn, Berlin und Hamburg. Er ist Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller. Mehrere berufliche Auslandsaufenthalte führten ihn nach Lateinamerika sowie nach Ost- und Südostasien. Ferner arbeitet Andreas Nohr im Bereich Architektur und Stadtentwicklung. Er veröffentlichte „Riemenschneider. Zwölf Blicke für ein Gesicht. Roman“ (1998), „Lusamgärtlein – Vier Liebesgeschichten“ (2000), „Mitternacht. Die Geschichte des Nicolaus Bruhns. Roman“ (2000) und „Meyerbrinck. Kurzroman“ (2002), ferner Schriften zu Architektur und Stadtentwicklung.

Kabinetttstücke – Konzerte auf historischen Instrumenten

Die Sammlung historischer Tasteninstrumente im Museum für Kunst und Gewerbe bietet mit über 70 größtenteils spielbaren Instrumenten aus der Zeit vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart ein einzigartiges Konzertpodium. In der Reihe Kabinetttstücke werden in thematischen Konzerten verschiedene Epochen der Musikgeschichte beleuchtet. Hierbei sind auch ausgewählte Instrumente der Sammlung zu hören.

Vorschau

Montag, 7. April '03
Allein mit meiner Musik ...
Komponistinnen des 17. und 18. Jahrhundert
Umbach & Consorten – Ensemble für Alte Musik
Elke Martha Umbach, Traversflöte und Leitung
Johannes Platz, Violine
Barbara Hofmann, Violoncello
Anke Dennert, Cembalo

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Steintorplatz
20099 Hamburg
Tel. 040/ 42854 2991
Fax 040/ 427929 230
www.mkg-hamburg.de
e-mail: Olaf.Kirsch@mkg-hamburg.de